

100%
Markt+Technik



iPhone 3G S

Telefon. Musik. Video.
Internet. GPS.



GIESBERT DAMASCHKE

Markt+Technik

3

Mit dem iPhone ins Internet



Der mobile Internetzugriff ist die vielleicht wichtigste und faszinierendste Fähigkeit des iPhones. Sie haben praktisch immer und überall Zugriff auf Web und E-Mail, können ihre Lieblingseiten besuchen, im riesigen Wissenspool des Internets recherchieren, die neuesten Nachrichten lesen und vieles mehr.

Die Datenverbindungen des iPhones

Ihr iPhone kann auf unterschiedliche Weise Daten via Internet empfangen und senden. Dabei wählt es normalerweise automatisch das schnellste der verfügbaren Netze.

Edge/2G



Das erste iPhone-Modell beherrschte noch kein UMTS, sondern baute Datenverbindungen via Edge auf. Dabei handelt es sich um den Vorläufer von UMTS, also um ein Funknetz der „2. Generation“, was nicht mit „iPhone 2.0“ zu verwechseln ist (denn das meint die Versionsnummer des iPhone-Betriebssystems).

Edge steht für „Enhanced Data Rates for GSM Evolution“ und erreicht eine Geschwindigkeit von maximal rund 380 Kbit/s. Damit ist es zwar schneller als das vorher übliche GPRS, das auf maximal rund 170 Kbit/s kommt, aber auch deutlich langsamer als UMTS (bzw. 3G). Dafür hat Edge einen sehr großen Vorteil: Es ist hierzulande fast überall verfügbar, was man von UMTS leider nicht sagen kann. Dank Edge ist Ihr iPhone praktisch überall und immer online.

Sobald eine Edge-Verbindung besteht, erscheint in der Statusleiste ein E.

3G/UMTS



Die Standarddatenverbindung des iPhones läuft über UMTS, das in den USA als „3G“ bezeichnet wird. Dieses Kürzel gab dem iPhone 3G seinen Namen und steht für „3. Generation (der Funknetze)“. Streng genommen hätte das iPhone 3G eigentlich iPhone 3.5G heißen müssen, nutzt es doch nicht nur UMTS, sondern die beschleunigte Version HSDPA (High-Speed Downlink Packet Access). Aber da wollen wir mal fünfere gerade sein lassen.

Das ist beim iPhone 3GS nicht anders, allerdings macht das iPhone hier seinem Namenszusatz „S“ (für „Speed“) alle Ehre. Denn während das iPhone 3G über UMTS/HSDPA Daten mit einer maximalen Geschwindigkeit von 3,6 Mbit/s empfangen kann, kommt das iPhone 3GS hier auf bis zu 7,2 Mbit/s. Allerdings handelt

es sich dabei noch um einen eher theoretischen Wert, da der Ausbau des UMTS-Netzes noch nicht weit genug fortgeschritten ist. Immerhin: Wenn T-Mobile so weit sein wird, sind Sie mit dem iPhone 3GS schon einmal gut vorbereitet.

Eine UMTS-Verbindung wird mit einem 3G in der Statusleiste angezeigt.

WLAN/Wi-Fi



Die mit Abstand schnellste Verbindung ins Internet hat Ihr iPhone natürlich in einem „Wireless LAN“, das in den USA als „Wi-Fi“ bezeichnet wird.

Ein Kuriosum am Rand: WLAN ist die Abkürzung für Wireless LAN (kabelloses Netzwerk), Wi-Fi bedeutet dagegen überhaupt nichts. Es ist ein reines, wohl von „Hi-Fi“ inspiriertes, Kunstwort, das als griffiges Kürzel lediglich Marketingzwecken dient.

Dabei funkt das iPhone 3GS nach dem Standard 802.11b/g, der Geschwindigkeiten bis zu 54 MBit/s erlaubt. Das heißt natürlich nicht, dass Sie mit diesem Tempo im Internet unterwegs sind, sondern nur, dass Ihr iPhone mit dem WLAN-Knoten in dieser Geschwindigkeit kommuniziert. Wie schnell Sie dann tatsächlich durchs Internet düsen, hängt von der Anbindung des WLANs ab. Bei öffentlichen Hotspots sind dies meist so um die 2 MBit/s, wenn Sie im Büro oder daheim mit 16 oder gar 32 MBit/s angebunden sind, werden Sie diesen Geschwindigkeitszuwachs auch bei Ihrem iPhone merken.

Eine aktive WLAN-Verbindung wird durch ein kleines, tortenstückähnliches Antennensymbol gekennzeichnet.

Das iPhone im WLAN

Die Datenverbindungen via Edge oder UMTS werden von Ihrem iPhone automatisch aufgenommen. Bei einem WLAN müssen Sie in der Regel ein Kennwort eingeben, um Zugriff zu erhalten.

Standardmäßig zeigt Ihnen das iPhone automatisch alle verfügbaren WLAN-Verbindungen in einem Dialog an. Um sich mit einem WLAN zu verbinden, tippen Sie den entsprechenden Eintrag an und geben das Kennwort ein. Dabei merkt sich das iPhone ein WLAN, mit dem Sie sich einmal verbunden haben, und stellt beim nächsten Mal die Verbindung automatisch her.

3. Mit dem iPhone ins Internet



Sobald Sie eine Internetverbindung benötigen – zum Beispiel, weil Sie eine Webseite aufrufen –, weist Sie das iPhone automatisch auf verfügbare WLANs hin.

Möchten Sie das gespeicherte Kennwort löschen, gehen Sie folgendermaßen vor. Warten Sie, bis sich Ihr iPhone mit dem entsprechenden Netzwerk verbunden hat. Wählen Sie anschließend **Einstellungen** und hier den Eintrag **Wi-Fi**. Tippen Sie auf den blauen Pfeil rechts neben dem Eintrag des WLANs und wählen Sie auf der nächsten Seite **Dieses Netzwerk ignorieren**. Nach einer Sicherheitsabfrage löscht das iPhone die Zugangsdaten.



Gemerkte Zugangsdaten zu einem Netzwerk vergisst das iPhone auch wieder auf Fingertipp, was unter Sicherheits Gesichtspunkten nicht ganz unwichtig ist.

Das iPhone erkennt normalerweise alle verfügbaren WLANs und bietet Ihnen automatisch einen Dialog an, in dem Sie das gewünschte WLAN auswählen. Das kann im Alltag unterwegs allerdings sehr störend werden, weil Sie etwa bei einer Busfahrt permanent an den verschiedensten WLANs vorbeikommen und das iPhone so alle paar Sekunden eine Abfrage einblendet.

Diese automatische Erkennung lässt sich glücklicherweise sehr einfach abstellen. Tippen Sie dafür auf dem Home-Bildschirm auf **Einstellungen** und wählen Sie **Wi-Fi**. Hier deaktivieren Sie den Schalter **Auf Netze hinweisen**.



Der automatische Hinweis auf verfügbare WLANs ist auf Dauer unterwegs eher störend. Haben Sie diese Funktion deaktiviert, müssen Sie sich bei Bedarf die Netzwerke der Nachbarschaft manuell anzeigen lassen, um sich einzuwählen.

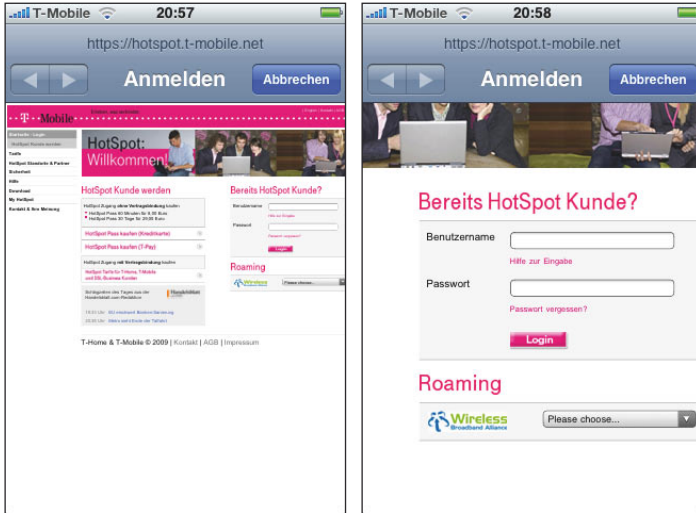
Wenn Sie trotzdem wissen möchten, welche Netzwerke vorhanden sind, rufen Sie die **Einstellungen** und anschließend **Wi-Fi** auf. Nach einem kurzen Moment zeigt das iPhone eine Liste aller WLANs in der Umgebung. Tippen Sie auf das Netzwerk, das Sie benutzen möchten, und geben Sie das Kennwort ein.

Die Hotspots von T-Mobile

Bei den Standardtarifen des iPhones gehört die WLAN-Flatrate für T-Mobile-Hotspots dazu. Damit Sie unterwegs auf einen dieser Hotspots zugreifen können, benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort. Diese Daten erhalten Sie umgehend zugestellt, wenn Sie eine SMS mit dem Text „OPEN“ an die Nummer 9526 senden.

Sobald ein T-Mobile-Hotspot in der Nähe ist, wählen Sie ihn wie gewohnt aus der Liste der verfügbaren WLANs aus. Es erscheint nun eine Anmeldeseite, in der Sie Ihre Zugangsdaten eintragen. Das müssen Sie normalerweise nur einmal erledigen, auch hier merkt sich das iPhone die Zugangsdaten und wählt sich beim nächsten Hotspot von T-Mobile automatisch ein.

Theorie und Praxis: In der Praxis kommt es immer mal wieder vor, dass sich das iPhone die T-Mobile-Daten nicht merkt. Greifen Sie häufiger auf verschiedene Hotspots zu, könnte es ratsam sein, sich für die bequeme Einwahl ein eigenes Programm wie MeinBudgeT oder Mobile Butler zuzulegen. Wie Sie Programme auf Ihrem iPhone installieren, wird in Kapitel 6 erläutert.



Haben Sie einen entsprechenden Tarif gewählt, können Sie unterwegs auf das gut ausgebaut Hotspot-Netz von T-Mobile zugreifen. Die Anmeldeseite erscheint automatisch, sobald Sie aufs Internet zugreifen möchten.

Bluetooth



Das iPhone unterstützt den Bluetooth-Standard 2.1 + EDR (Enhanced Data Rate) und kann Daten mit bis zu 2,1 MBit/s übertragen.

Allerdings hat Apple die Funktionalität von Bluetooth auf dem iPhone stark eingeschränkt und lediglich für den Einsatz mit Freisprechanlagen und Kopfhörern vorgesehen. In Verbindung mit dem iPod wird auch A2DP (Advanced Audio Distribution Profile) unterstützt, das heißt, Sie können hier auch einen Bluetooth-Stereokopfhörer benutzen. Der Datenaustausch zwischen Computer und iPhone ist via Bluetooth leider nicht möglich. Sobald Bluetooth aktiv ist, erscheint oben rechts in der Statusleiste das bekannte Bluetooth-Symbol.

Das iPhone als Modem: Das iPhone kann prinzipiell auch als Modem eingesetzt werden – was als „Tethering“ bezeichnet wird – und Ihrem Notebook via USB oder Bluetooth den Zugriff aufs Internet bieten. Allerdings hat T-Mobile diese Nutzung bis zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Buches nicht aktiviert, sieht dies aber für einen späteren Zeitpunkt vor.

Datenverbindungen ein- und ausschalten

Von Haus aus sind beim iPhone sämtliche möglichen Netzwerke (Edge, 3G, WLAN) aktiviert, damit Sie unterwegs immer die bestmögliche Verbindung haben. Das ist allerdings nicht immer erwünscht. Wer sich zum Beispiel so gut wie nie in ein WLAN einwählt oder wer auf UMTS/3G verzichten kann, kann diese Optionen ausschalten. Schließlich geht jedes aktive Netzwerk zu Lasten der Akkuleistung.

- Die WLAN-Bereitschaft schalten Sie unter **Einstellungen > Wi-Fi** über den Schalter **Wi-Fi** ein oder aus.
- Um 3G (also UMTS) zu deaktivieren, wählen Sie **Einstellungen > Allgemein > Netzwerk**, wo Sie den Schalter **3G aktivieren** finden.
- Bluetooth ist standardmäßig deaktiviert und sollte auch nur dann eingeschaltet werden, wenn Sie es tatsächlich benötigen. Das erledigen Sie unter **Einstellungen > Allgemein > Bluetooth**.

Edge lässt sich nicht ausschalten, hier hilft nur eine radikale Methode: Der Flugmodus, den Sie als ersten Punkt in den Einstellungen finden. Dabei werden allerdings sämtliche Funkverbindungen ausgeschaltet, nicht nur der Internetzugriff, sondern auch Telefon und Nachrichten. Sobald der Flugmodus aktiv ist, verschwinden die Verbindungssymbole oben links in der Statusleiste und werden durch ein kleines Flugzeugsymbol ersetzt.



Im Flugmodus geht Ihr iPhone komplett offline, deaktiviert Wi-Fi und trennt sich auch vom Netzbetreiber, Sie können im Flugmodus also auch nicht mehr telefonieren oder Nachrichten (SMS/MMS) benutzen. Den Flugmodus erkennen Sie an dem kleinen Flugzeugsymbol links oben.

Auf Safari im Internet



Das vielleicht wichtigste und nützlichste Programm auf dem iPhone ist die mobile Version von Apples Webbrowser Safari. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine Schrumpfversion von Safari, sondern um einen kompletten Webbrowser, der alles kann, was Ihr Browser auf Ihrem Computer auch kann.

Na ja, fast alles. Ein paar Dinge, die Sie von Ihrem Desktop-Browser gewohnt sind, kann er dann doch nicht. So wird zum Beispiel Flash von Safari nicht unterstützt. Flash benötigt einfach zu viel Rechenleistung, Speicherplatz und Batterieleistung, als dass es wirklich sinnvoll wäre, Flash auf einem mobilen Gerät zu installieren. Das mag sich in Zukunft ändern, doch derzeit müssen Sie sich mit dem Fehlen von Flash abfinden. Wenn es Sie jetzt ärgert, dass Sie keine Flash-Filmchen gucken und keine Flash-Spiele spielen können, trösten Sie sich mit dem Gedanken, dass Ihnen die verflashte Werbung komplett erspart bleibt.

YouTube: Die beliebten YouTube-Filme auf Webseiten können übrigens trotzdem auf dem iPhone gesehen werden – mehr dazu im Kapitel 5.

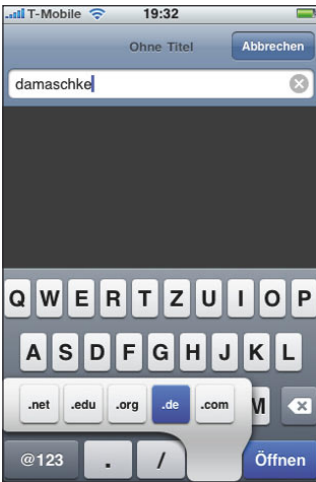
Doch davon abgesehen, haben Sie mit der mobilen Version von Safari einen ausgewachsenen, leistungsfähigen Webbrowser in Ihrer Jackentasche, mit dem Sie praktisch immer und überall durchs Internet surfen können.

Mit Safari im Internet surfen

Da Safari ein zentrales Programm ist, das man jederzeit möglichst schnell zur Hand haben möchte, erreichen Sie es standardmäßig über das Dock. Beim ersten Aufruf werden Sie von einer leeren Seite begrüßt, später lädt Safari immer die zuletzt angezeigte Webseite.

Bei der leeren Seite blendet Safari automatisch die Lesezeichen ein, die wir vorerst aber mit einem Tipp auf **Fertig** wieder verschwinden lassen. Um eine Webseite aufzurufen, tippen Sie in das Adressfeld und geben die gewünschte Adresse ein. Um die Webseite aufzurufen, tippen Sie auf **Öffnen**.

Dabei können Sie normalerweise darauf verzichten, das Protokoll (also „http://“) und „www“ einzutippen. Statt `http://www.apple.com/` genügt auch ein einfaches `apple.com`. Und selbst das wird Ihnen noch erleichtert, besitzt die Tastatur doch bereits ein Kürzel für „.com“. Tippen Sie also lediglich „apple“ ein und anschließend auf die **.com**-Taste. Und wenn Sie gar keine Adresse mit „.com“, sondern mit „.de“, „.org“, „.net“ oder „.edu“ aufrufen wollen? Nun, ganz einfach, dann halten Sie die **.com**-Taste nur etwas länger gedrückt, und das iPhone blendet die übrigen Top-Level-Domains ein.



Bei der Eingabe von Webadressen können Sie es sich normalerweise leicht machen und auf die üblichen Angaben wie *http://www.* verzichten.

Safari merkt sich die von Ihnen eingetippten Adressen und bietet Ihnen bei der Eingabe der Adresse eine Liste passender früherer Eingaben an, die Sie mit einem Tipp auswählen und sich das Tippen so ersparen können.

Wie Sie sich im Browser orientieren

Wenn Sie eine Webseite aufgerufen haben, stellt Safari sie zuerst möglichst vollständig dar. Da das Display des iPhones eine Auflösung von 320×480 Pixel hat, ist die Darstellung natürlich eher klein, und große Webseiten schrumpeln zu winzigen Bildern zusammen. Sie werden die Seite zwar erkennen – aber Sie werden weder Texte lesen noch Bilder wirklich sehen können.



Mit einem Doppeltipp auf einen Bereich der Webseite lassen sich Webseiten problemlos heranzoomen.

Doch keine Sorge, Sie brauchen keine Lupe. Bei vielen Seiten reicht ein Doppeltipp auf die Stelle, die Sie interessiert. Safari analysiert das entsprechende Element der Seite – eine Textspalte, einen Kasten, ein Bild – und zoomt so weit heran, bis das gewünschte Element bildschirmfüllend dargestellt wird. Falls das nicht funktioniert, ziehen Sie die Seite mit den Fingern auf.

So lässt sich der Text einer Seite in der Regel gut lesen, andere Bereiche der Webseite erreichen Sie, indem Sie den Bildschirminhalt mit dem Finger entsprechend verschieben.

Wenn ein Text sehr breit läuft und beim Hineinzoomen nicht in lesbarer Form umbricht – das ist zum Beispiel bei Artikeln der Wikipedia der Fall –, dann kippen Sie das iPhone um 90 Grad nach links oder rechts, um den Browser im Querformat anzuzeigen zu lassen.



Bei besonders breiten Webseiten, die nicht skalieren (hier: Wikipedia), genügt es häufig, das iPhone auf die Seite zu kippen, um den Text bequem lesen zu können.

Möchten Sie einem Link auf einer Webseite folgen, machen Sie genau das, was Sie auch am Computer tun: Sie klicken ihn an. Auf dem maus- und stiftlosen iPhone heißt das natürlich: Sie tippen ihn mit dem Finger an. Die verlinkte Webseite wird im gleichen Fenster geladen wie die aktuell angezeigte.



Über die Pfeile links unten können Sie sich, wie Sie es vermutlich vom Browser auf Ihrem Computer her gewöhnt sind, durch die von Ihnen aktuell besuchten Seiten tippen. Mit dem Pfeil nach links blättern Sie chronologisch zurück, mit dem Pfeil nach rechts entsprechend wieder nach vorn.



Wie beim Browser auf dem Computer lässt sich eine Webseite auch auf dem iPhone erneut laden bzw. der Ladevorgang abbrechen.

Um eine Seite neu zu laden, tippen Sie auf den kreisförmigen Pfeil rechts im Adressfeld. Während des Ladevorgangs erscheint an seiner Stelle ein X, über das Sie das Laden einer Webseite abbrechen.

Links auf Webseiten

Üblicherweise lädt ein Tipp auf einen Link die verlinkte Webseite im aktuellen Fenster und überschreibt damit natürlich dessen Inhalt. Das ist allerdings nicht immer erwünscht. In diesem Fall tippen Sie den Link nicht nur kurz an, sondern halten ihn ein, zwei Sekunden gedrückt. Es erscheint nun das Pendant zum Kontextmenü im Browser auf dem Computer, ein Dialog, in dem Sie die Option **Auf neuer Seite öffnen** antippen können.



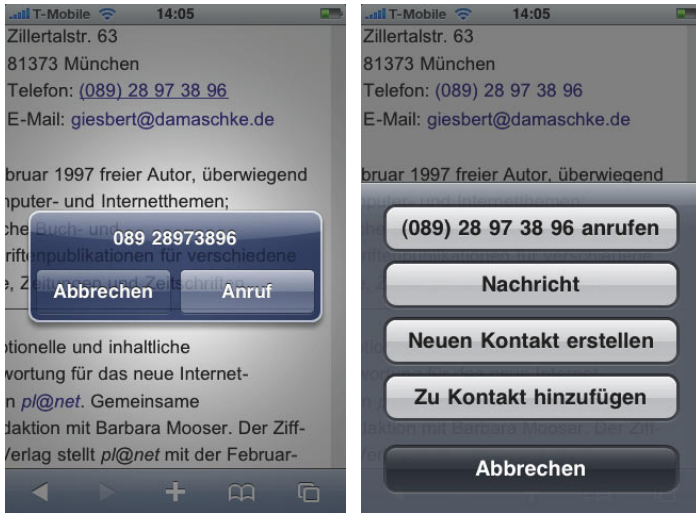
Ein längerer Fingertipp auf einen Link (in diesem Beispiel das Wort „Zeit“) öffnet ein weiteres Menü, in dem Sie erfahren, wohin ein Link führt und weitere Möglichkeiten haben.

Dieser Dialog verrät Ihnen auch, wohin ein Link führt, bevor Sie ihm folgen. So lassen sich unter Umständen Betrugsversuche vermeiden. Interessant ist hier auch die Möglichkeit, den Link auf Fingertipp zu kopieren, um ihn dann in andere Dokumente oder E-Mails übernehmen zu können.

Bei E-Mail-Links öffnet ein kurzer Tipp auf den Link das Mailprogramm, das die Mailadresse bereits als Empfänger übernimmt. Halten Sie den Finger etwas länger auf einen solchen Link, öffnet sich ebenfalls ein weiterer Dialog bzw. ein

Kontextmenü, in dem Sie zusätzlich die Möglichkeit haben, die Mailadresse in die Kontakte zu übernehmen oder in die Zwischenablage zu kopieren.

Telefonnummern werden von Safari ebenfalls als Link behandelt. Sobald in einer Webseite eine Telefonnummer erkannt wird, wird sie wie ein Link dargestellt. Nach einem Tipp auf diesen Link erscheint ein kleiner Dialog, über den Sie mit der Schaltfläche **Anruf** die Nummer an die Telefon-Applikation durchreichen und sofort wählen können.



Telefonnummern werden von Safari erkannt und als Link behandelt. Auch hier bietet das Kontextmenü mehr Möglichkeiten.

Kein Anschluss unter dieser Nummer: Die Erkennung von Telefonnummern auf Webseiten arbeitet im großen und ganzen korrekt, aber nicht perfekt. Mitunter werden auch andere Ziffernfolgen als Telefonnummer interpretiert und als Link dargestellt.

Lassen Sie den Finger etwas länger auf der Telefonnummer, öffnet sich auch hier ein Dialog mit weiteren Möglichkeiten. Sie können die Telefonnummer nun in die Kontakte übernehmen oder an diese Nummer eine Nachricht – also eine SMS bzw. MMS – schicken.

Mehrere Seiten öffnen und Seiten schließen

Wer eine neue Webseite öffnen, die aktuelle aber nicht verlieren möchte, der öffnet die neue Webseite in einem neuen Browser-Tab oder -Fenster. Das geht auch bei Safari. Um eine neue, leere Seite zu öffnen, tippen Sie auf das Symbol mit den beiden übereinanderliegenden Quadraten rechts unten (die unschwer als Symbolisierung mehrerer Seiten zu erkennen sind).

Safari verkleinert die aktuelle Seite und blendet unten die zwei Schaltflächen **Neue Seite** und **Fertig** ein. Mit **Fertig** schließen Sie das Menü und kehren zur aktuellen Seite zurück, mit **Neue Seite** öffnet Safari eine neue, leere Seite. Sobald Sie mehr als eine Seite geöffnet haben, wird das Symbol unten rechts um die Anzahl der geöffneten Seiten ergänzt – Sie sehen dort also nun eine 2.



Was im Browser auf dem Computer die verschiedenen Tabs, sind bei Safari auf dem iPhone mehrere Seiten, zwischen denen Sie nach Lust und Laune wechseln können. Das kleine Seitensymbol unten rechts gibt an, wieviele Seiten aktuell geöffnet sind, und bietet den Zugriff auf diese Seiten. Nicht mehr benötigte Seiten belegen nur unnützlich Speicherplatz und sollten über das rote X geschlossen werden.

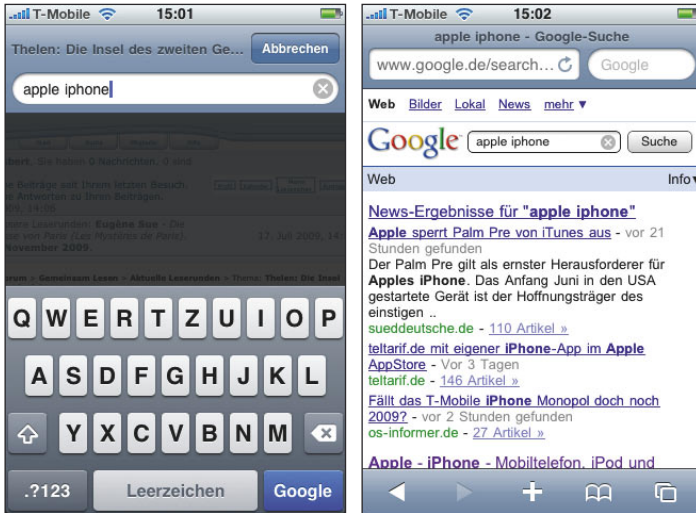
Um zwischen verschiedenen geöffneten Seiten zu wechseln, tippen Sie erneut auf das Seitensymbol unten rechts. Wieder verkleinert Safari die Darstellung, aber nun sehen Sie am linken bzw. rechten Rand ein kleines Stück der nächsten Seite. Mit dem Finger können Sie durch die Seiten blättern. Um die gewünschte Seite in der Vollbilddarstellung zu sehen, tippen Sie doppelt auf die Seite oder auf die Schaltfläche **Fertig** unten rechts.

Ab und an sollten Sie ein wenig aufräumen und die nicht mehr benötigten Seiten wieder schließen. Wechseln Sie dazu über das Seitensymbol unten rechts in die verkleinerte Darstellung, blättern Sie zu der entsprechenden Seite, und tippen Sie auf das rote X links oben.

Suchen und finden mit Google und Yahoo

Das Tolle am Internet ist, dass Sie hier Informationen zu allen, aber wirklich allen Themen finden. Vorausgesetzt, Sie wissen, wie Sie suchen müssen. Dafür gibt es die Suchmaschinen. Hier ist der Zugriff auf Google und Yahoo beim iPhone bereits fest eingebaut, möchten Sie mit einer anderen Suchmaschine arbeiten, können Sie diese natürlich wie gewohnt im Browser ansteuern.

Um die Suche aufzurufen, tippen Sie in das Eingabefeld oben rechts. Es öffnet sich die Eingabeleiste und der Cursor blinkt bereits unten im Suchfeld. Geben Sie Ihren Suchbegriff ein, und tippen Sie anschließend auf die Taste **Google** rechts unten (falls Sie mit Yahoo suchen, steht da natürlich Yahoo). Safari reicht Ihre Anfrage direkt an Google (bzw. Yahoo) durch und präsentiert Ihnen die Suchergebnisse.



Auch auf dem iPhone sind Google oder Yahoo eine unverzichtbare Suchhilfe.

Wenn Sie statt Google lieber mit Yahoo suchen, gehen Sie folgendermaßen vor: Rufen Sie auf dem Home-Bildschirm die **Einstellungen** auf. Tippen Sie dort auf den Eintrag **Safari**. Hier können Sie nun beim Punkt **Suchmaschine** zwischen **Google** und **Yahoo!** wählen.



Womit möchten Sie suchen – Google oder Yahoo?

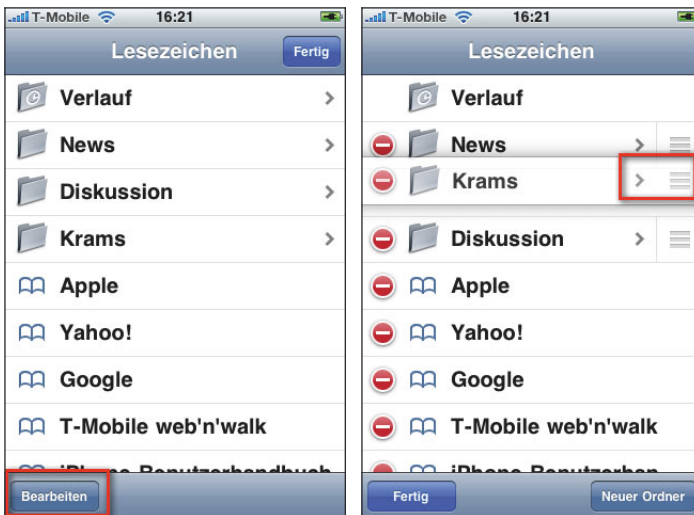
Der Umgang mit Webadressen und Lesezeichen

Beim mobilen Surfen im Internet ist es nicht anders als daheim am Computer. Man stößt immer wieder auf wichtige oder interessante Seiten, die man sich merken möchte. Das geht natürlich auch mit dem mobilen Safari.

Tippen Sie dazu auf das Pluszeichen am unteren Bildschirmrand von Safari. Es öffnet sich ein Menü, in dem Sie nun drei verschiedene Optionen haben:

- **Lesezeichen** Die Adresse wird in den Lesezeichen des iPhones gespeichert. Lesezeichen lassen sich (wie vom Computer gewöhnt) in Ordnern verwalten, so dass Sie bei Ihren gespeicherten Lesezeichen nicht den Überblick verlieren.
- **Zum Home-Bildschirm** Die Adresse wird als Symbol auf dem Home-Bildschirm des iPhones abgelegt (dazu gleich mehr).
- **URL für Seite senden** Die Adresse der Webseite wird per E-Mail verschickt (wozu Sie natürlich Mail konfiguriert haben müssen, dazu kommen wir gleich).

Möchten Sie später auf ein gespeichertes Lesezeichen zugreifen, tippen Sie auf das Buchsymbol am unteren Bildschirmrand von Safari, um die Lesezeichen zu öffnen und anschließend auf das gewünschte Lesezeichen. Hier können Sie auch neue Ordner anlegen, Lesezeichen verschieben, neu anordnen oder löschen.



Die Lesezeichen auf Ihrem iPhone sind nicht in Stein gemeißelt, sondern können von Ihnen jederzeit bearbeitet werden. Lesezeichen lassen sich umbenennen, verschieben und natürlich auch löschen.

Dazu tippen Sie im Lesezeichenmenü zuerst auf die Schaltfläche **Bearbeiten** unten links. Anschließend können Sie die Anordnung über die Griffmarkierung rechts ändern oder ein Lesezeichen über die rote Schaltfläche links löschen. Einen neuen Ordner legen Sie, wenig überraschend, über die Schaltfläche **Neuer Ordner** an.

Möchten Sie den Namen eines Lesezeichens ändern oder es in einen anderen Ordner verschieben, tippen Sie auf den Pfeil rechts, um das Bearbeitungs Menü aufzurufen.

Unverrückbar: Die Lesezeichen, die das iPhone von Haus aus mitbringt (Apple, Yahoo, Google, T-Mobile ...), lassen sich nicht verschieben oder verändern, Sie können sie lediglich löschen.

Eine besondere Form von Lesezeichen sind die oben erwähnten Lesezeichen auf dem Home-Bildschirm. Dabei handelt es sich um Verknüpfungen zu bestimmten Webseiten, die Sie direkt vom Home-Bildschirm aufrufen können, ohne zuvor Safari starten zu müssen. Das empfiehlt sich bei wichtigen Seiten, die Sie regelmäßig und ohne große Umwege aufrufen möchten.



Lesezeichen auf dem Home-Bildschirm erlauben den schnellen Zugriff auf wichtige Webseiten, ohne dass Sie Safari starten müssen.

Als Symbol für den Home-Bildschirm wählt Safari entweder das Favicon der Seite (also das kleine Symbol, das Sie beim Browser auf dem Computer links in der Adresszeile und als Markierung der Lesezeichen sehen) oder einen verkleinerten Screenshot der Seite.

Außerdem kann das iPhone die Lesezeichen mit denen auf Ihrem Computer abgleichen. So stellen Sie sicher, dass Sie auf beiden Geräten auf die gleichen Lesezeichen zugreifen können.

Das kann ziemlich praktisch sein, wenn Sie unterwegs über interessante Webseiten stolpern, die Sie auch auf ihrem Computer als Lesezeichen verfügbar haben möchten – aber auch sehr lästig werden, wenn Sie auf dem iPhone Dutzende von Lesezeichen wiederfinden, die Sie unterwegs überhaupt nicht benötigen.



Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Lesezeichen auf dem iPhone auch mit denen auf Ihrem Computer abgleichen.

Sie sollte es sich also vielleicht zweimal überlegen, ob Sie diese Option wirklich nutzen möchten. Wenn Sie es tun wollen, dann geht das so.

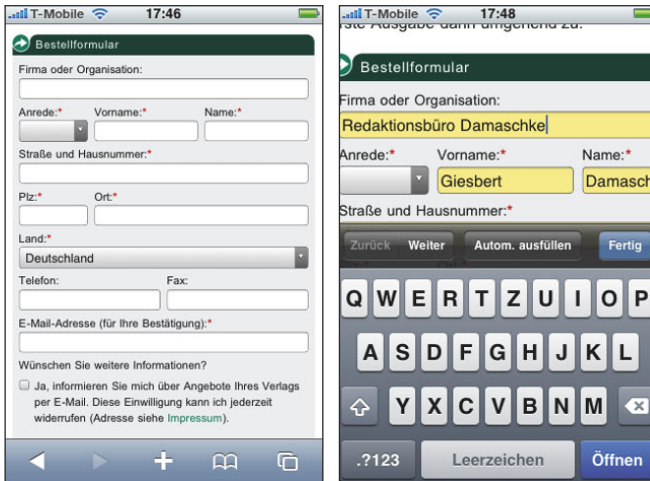
Schließen Sie Ihr iPhone an Ihrem Computer an und starten Sie gegebenenfalls iTunes. Klicken Sie in der Seitenleiste unter **Geräte** auf den iPhone-Eintrag und wechseln Sie auf die Registerkarte **Infos**. Wählen Sie dort im Abschnitt **Webbrowser** auf den Eintrag **Lesezeichen synchronisieren** und, falls Sie mehrere Browser installiert haben, den gewünschten Browser. Anschließend klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche **Anwenden**.

Webformulare in Safari

Webseiten, bei denen Sie individuelle Angaben eintragen können – etwa Ihre Adresse für eine Bestellung, eine Suchanfrage in der Wikipedia oder die Zugangsdaten zu einem Onlinedienst – stellen dafür Formulare bereit. Normalerweise füllen Sie ein Formular aus, in dem Sie die einzelnen Eingabefelder der Reihe nach antippen.

Sobald Sie in einem Formular ein Eingabefeld antippen, blendet Safari eine erweiterte Tastatur ein, die Sie beim Ausfüllen des Formulars unterstützt.

Zum einen können Sie sich über die beiden Schaltflächen **Zurück** und **Weiter** bequem von Eingabefeld zu Eingabefeld bewegen, zum anderen kann Safari nach einen Tipp auf **Autom. Ausfüllen** versuchen, die Felder weitgehend automatisch auszufüllen. Felder, die von Safari automatisch ausgefüllt wurden, werden gelb markiert.



Bei Webformularen blendet Safari eine erweiterte Tastatur ein, die Sie beim Ausfüllen des Formulars unterstützt.

Kein Standard: Das automatische Ausfüllen eines Formulars ist ein kleines Glücksspiel, das nur dann aufgeht, wenn die Feldbezeichnungen im HTML-Code des Formulars vom Browser korrekt erkannt werden können. Da es hier leider keine verbindlichen Standards gibt, ist das mal mehr, mal weniger der Fall.

Auf welche Daten Safari beim automatischen Ausfüllen zugreift, legen Sie in den Einstellungen fest. Rufen Sie hier den Eintrag **Safari** auf und tippen Sie dort auf **Autom. ausfüllen**. Nun können Sie aus Ihren Kontakten den Eintrag wählen, dessen Daten Safari benutzen soll. Möchten Sie die Funktion ausschalten, deaktivieren Sie hier den Eintrag **Kontaktinfo benutzen**.



Für das automatische Ausfüllen von Webformularen greift Safari auf Wunsch auf einen bestimmten Eintrag in den Kontakten zurück.

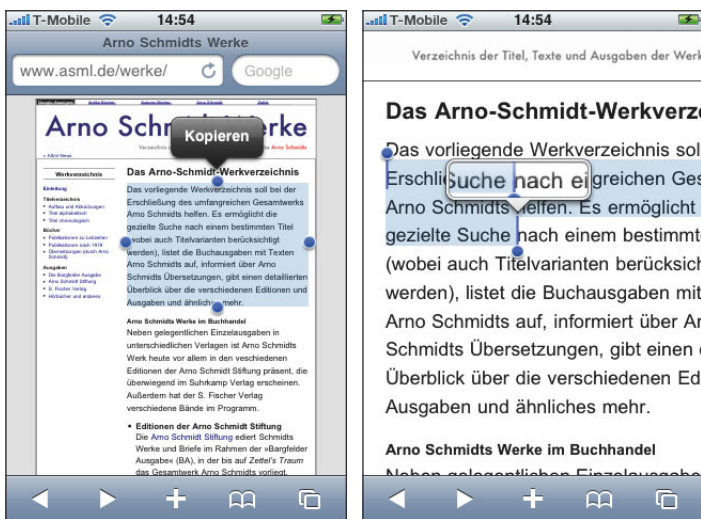
Safari merkt sich standardmäßig außerdem die Namen und Kennwörter, die Sie in Anmeldeformularen eintragen. Das ist normalerweise sehr sinnvoll, schließlich möchten Sie etwa bei einem Webforum nicht immer wieder erneut Ihre Daten eintragen müssen, um daran teilnehmen zu können.

Für den Fall, dass Sie diese Funktion deaktivieren möchten, wählen Sie **Einstellungen > Safari > Autom. ausfüllen** und legen den Schalter bei **Namen & Kennwörter** um.

Möchten Sie, dass Safari alle bereits gespeicherten Eingaben wieder vergisst, tippen Sie auf **Alle löschen** und bestätigen die Sicherheitsabfrage.

Markieren und Kopieren in Safari

Sie können jeden Textbereich, Bilder und komplette Webseiten in Safari markieren und kopieren, um sie etwa in eine E-Mail oder einen Notizzettel einzufügen. Tippen Sie dazu (wie im ersten Kapitel erläutert) ungefähr an die gewünschte Stelle, und blenden Sie das Copy & Paste-Menü ein. Um eine Markierung aufzuheben, tippen Sie in den markierten Bereich.



Beim Markieren von Text und anderen Elementen auf Webseiten orientiert sich Safari an den verschiedenen Block-Elementen – vorausgesetzt, sie sind vollständig auf dem Display zu sehen.

Dabei erkennt Safari Blockelemente wie Absätze, Spalten oder Tabellen auf einer Webseite und markiert sie automatisch. Möchten Sie nur ein Wort oder einen Satz kopieren, verschieben Sie die Griffpunkte, bis nur der gewünschte Bereich markiert ist.

Hinweis: Das Erkennen von Abschnitten funktioniert nur dann, wenn der Abschnitt vollständig auf dem Display zu sehen ist, ansonsten werden wie gewohnt einzelne Wörter bzw. Buchstaben markiert.

Um die Adresse der aktuell angezeigten Webseite zu kopieren, tippen Sie einmal auf die Adressleiste, um die Adresse bearbeiten zu können. Ein erneuter Tipp in das Adressfeld blendet das Copy & Paste-Menü ein. Wählen Sie hier **Alles** und anschließend **Kopieren**. Nun ist die URL in der Zwischenablage und kann an anderer Stelle eingefügt werden.

Möchten Sie ein Bild von einer Webseite kopieren, tippen Sie es etwas länger an und öffnen so das Kontextmenü, in dem Sie nun mit einem Tipp auf **Kopieren** das Bild in die Zwischenablage befördern. Mit einem Tipp auf **Bild sichern** wird das Bild in den Film-Ordner der Filme-Applikation kopiert. Ist das Bild gleichzeitig ein Link, werden die zusätzlichen Link-Optionen **Öffnen** und **Auf neuer Seite öffnen** eingeblendet.



Die Adresse der aktuell angezeigten Webseite lässt sich ebenso wie eine Grafik auf einer Webseite problemlos in die Zwischenablage kopieren.

Formatwechsel: Die Bilder werden von Safari nicht in dem Format gespeichert, in dem sie auf einer Webseite vorliegen, sondern in JPEG umkodiert. In der Regel spielt das keine große Rolle, in manchen Fällen aber führt das zu sichtbaren Einbußen bei der Bildqualität.

Javascript, Cookies & Co.

Einige der möglichen Einstellungen von Safari haben Sie bereits kennengelernt, doch Sie können den Browser noch weiter anpassen. Rufen Sie dafür die **Einstellungen** auf und wechseln Sie zum Punkt **Safari**.

Hier können Sie nun festlegen, ob der Browser **JavaScript** ausführen und bei Bedarf **Plug-Ins** (also kleine Zusatzprogramme) laden soll. Beide Optionen sind standardmäßig aktiviert.

Die Unterdrückung von **Pop-Ups** ist standardmäßig ausgeschaltet. Sollten Sie von Werbebannern oder von sich ungefragt öffnenden Fenstern belästigt werden, schalten Sie diese Funktion hier ein.

Bei den **Cookies** haben Sie die Wahl zwischen **Nie**, **Besuchte** und **Immer**. Standard ist hier, dass Safari nur die Cookies von der Webseite speichert, die Sie tatsächlich besuchen – und auch das ist gut so und sollte so bleiben. Ganz ohne Cookies funktionieren viele Webseiten nicht. Wenn Sie allerdings Cookies immer akzeptieren, laufen Sie Gefahr, dass Ihnen digitale Schnüffler untergejubelt werden. Und das wollen Sie ja nicht, oder?

Safari merkt sich im Laufe der Zeit eine ganze Menge Daten, die Sie in den Einstellungen löschen können:

- Mit **Verlauf löschen** entfernen Sie die Liste aller besuchten Webseiten.
- Über **Cookies löschen** werden alle gespeicherten Cookies entfernt. Manche Anbieter platzieren nämlich ausgesprochen langlebige Cookies, was aus Datenschutzgründen ein wenig problematisch ist. Es kann also eine gute Idee sein, hier von Zeit zu Zeit aufzuräumen.
- Der Cache ist ein bestimmter Speicherbereich, in dem sich Safari die zuletzt besuchten Seiten merkt. Das beschleunigt zwar den Internetzugriff, hinterlässt unter Umständen aber auch verräterische Spuren auf dem iPhone. Den Cache löschen Sie, richtig geraten, mit **Cache löschen**.

Das Postamt im iPhone

Das zweite wichtige Internetprogramm neben Safari ist Mail, dessen Name Programm ist. Damit können Sie E-Mails schreiben, senden und empfangen.

Damit Sie auf Ihrem iPhone mit Mail arbeiten können, müssen Sie natürlich zuerst Ihren E-Mail-Account einrichten (bzw. Ihre E-Mail-Accounts, Mail kann schließlich mehrere Accounts verwalten). Im Deutschen wird „Account“ oftmals mit „Postfach“ ersetzt, was gelegentlich zu Verwirrung führt.

- Ein **Account** meint beim iPhone die technischen Daten, die Ihr iPhone benötigt, um Kontakt zu einem Mailserver aufzunehmen und um Ihre Post abzuholen bzw. zu versenden, also die Adresse des Mailservers, den Typ des Servers (IMAP oder POP3), Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort.
- Ein **Postfach** ist dagegen ein Ordner, in dem Sie Mails ablegen, also zum Beispiel der Posteingang, der Ordner „Gesendet“, der Papierkorb und natürlich auch Ihre eigenen Ordner.

Die eigenen Ordner: Auf Ihrem Computer haben Sie vermutlich zahlreiche Ordner zur Organisation Ihrer Mail angelegt – auf dem iPhone können Sie das nicht tun. Falls Sie mit einem IMAP-Account arbeiten, lassen sich allerdings die Ordner vom Mailserver auch auf das iPhone übertragen. Mit dem Unterschied zwischen POP und IMAP beschäftigen wir uns weiter unten.

Einen Account einrichten

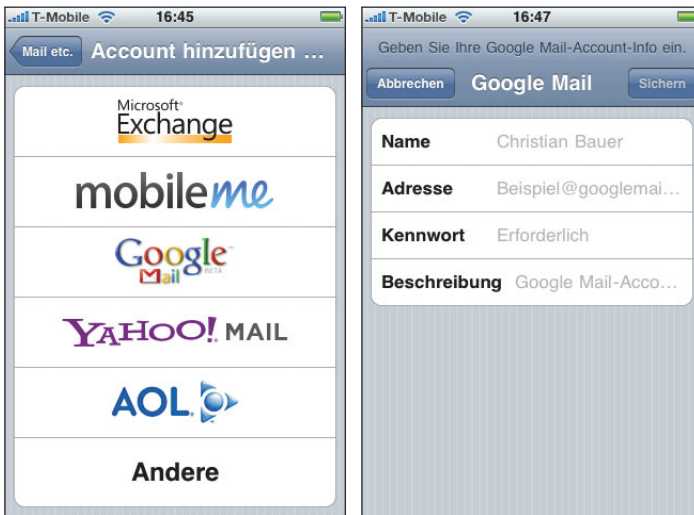
Am einfachsten und schnellsten richten Sie Mail ein, wenn Sie Ihre Accountdaten von Ihrem Computer via iTunes auf das iPhone übertragen. Dazu schließen Sie Ihr iPhone an Ihren Computer an und wählen es unter **Geräte** in der Seitenleiste aus. Wechseln Sie zur Registerkarte **Infos**. Dort aktivieren Sie im Abschnitt **Mail-Accounts** den Punkt **Ausgewählte Mail-Accounts synchronisieren**. Anschließend wählen Sie die gewünschten Accounts aus und klicken auf **Anwenden**. Nachdem Ihre Accountdaten auf dem iPhone sind, können Sie die Mail-Synchronisation wieder deaktivieren, indem Sie das Häkchen bei **Ausgewählte Mail-Accounts synchronisieren** wieder entfernen.



Um sich Tipparbeit und damit auch -fehler auf dem iPhone zu ersparen, können Sie Ihre Accountdaten von iTunes übertragen lassen.

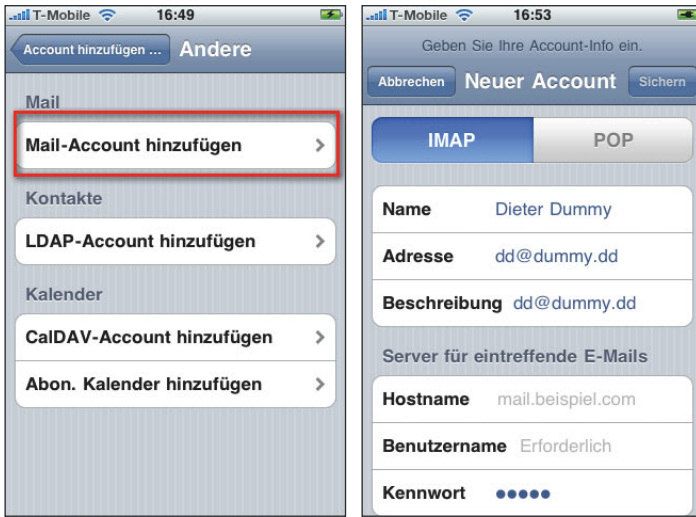
Natürlich ist es auch möglich, einen Account manuell direkt auf dem iPhone anzulegen. Rufen Sie dafür auf dem Home-Bildschirm die **Einstellungen** auf und wählen Sie **Mail, Kontakte, Kalender**. Dort sehen Sie eine Liste der bereits vorhandenen Accounts. Um einen weiteren (oder auch ersten) Account einzurichten, tippen Sie auf **Account hinzufügen**.

Das iPhone bietet Ihnen nun einige populäre Dienste an, bei denen Sie Ihren Mail-Account besonders schnell und einfach einrichten können, da die wichtigsten Informationen bereits auf dem iPhone vorhanden sind. So müssen Sie etwa für Google Mail lediglich Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort eintragen, den Rest übernimmt Mail.



Einige der populären Anbieter werden direkt unterstützt, alle anderen werden über **Andere** manuell konfiguriert.

Falls Sie einen anderen Account einrichten wollen, tippen Sie auf **Andere** und anschließend auf **Mail-Account hinzufügen**. Hier geben Sie zunächst die Grunddaten (Name, Mailadresse und Kennwort) ein und tippen auf **Sichern**. Anschließend werden Sie zu einem weiteren Eingabedialog weitergeleitet. Hier legen Sie den Account-Typ fest (IMAP oder POP), tragen die Serveradressen und gegebenenfalls ein Kennwort ein und tippen wieder auf **Sichern**.

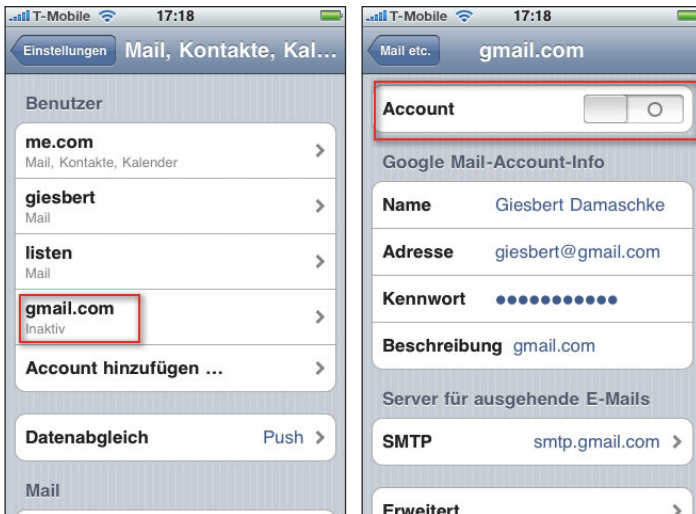


Neben den bereits vorbereiteten Anbietern können Sie auf dem iPhone natürlich auch jeden anderen Mail-Account einrichten.

Accounts bearbeiten, deaktivieren und löschen

Manchmal ändern sich die Daten Ihres Mail-Accounts oder Sie entdecken einen Tippfehler, den Sie korrigieren möchten. Das ist jederzeit möglich und geht so.

Rufen Sie vom Home-Bildschirm die **Einstellungen** auf und wählen Sie **Mail, Kontakte, Kalender**. Tippen Sie auf den Account, dessen Daten Sie bearbeiten möchten, und tippen Sie auf den Eintrag, dessen Daten geändert werden sollen.



Ein Account auf dem iPhone kann nach Belieben aktiviert oder deaktiviert werden, ohne dass Sie die Daten des Accounts löschen oder neu anlegen müssten.

Mail kann beliebig viele Accounts verwalten. Aber nicht immer müssen sie alle auch aktiv sein, ab und an gibt es Accounts, die man nur gelegentlich benötigt, um etwa bestimmte E-Mails zu empfangen oder E-Mails über einen bestimmten Server zu verschicken. In diesem Fall ist es möglich, einen Account nur bei Bedarf zu aktivieren.

Rufen Sie die **Einstellungen** auf, wählen Sie **Mail, Kontakte, Kalender** und tippen Sie auf den Account, den Sie aus- bzw. einschalten möchten. Über den Schiebeschalter **Account** können Sie ihn nun aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn Sie einen Account nicht nur deaktivieren, sondern vollständig von Ihrem iPhone löschen möchten, wählen Sie **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender**. Dort tippen Sie auf den zu löschenden Account und scrollen bis ans Ende der Accountdaten. Nach einem Tipp auf die große rote Schaltfläche **Account löschen** erscheint eine Sicherheitsabfrage, wo Sie über eine weitere Schaltfläche **Account löschen** die Daten und alle Mails, die Sie mit diesem Account auf Ihrem iPhone gespeichert haben, löschen können.

Exkus: POP vs. IMAP

Es gibt ganz grundlegend zwei verschiedene Arten, E-Mails zu verwalten: als IMAP oder POP. Auf vielen Computern ist POP Standard, aber auf einem mobilen Gerät hat IMAP viele Vorteile (aber auch Nachteile).

POP steht für Post Office Protocol und ist ein ehrwürdiges Protokoll, das es praktisch seit Beginn von E-Mail gibt. Bei einem POP-Postfach wird die elektronische Post nach dem Mailabruf vom Server gelöscht. Die Mail befindet sich dann nur noch auf dem Computer, von dem aus das Postfach abgefragt wurde.

Ein Beispiel: Rufen Sie mit Ihrem Computer Ihr POP-Postfach ab, dann befinden sich die neue E-Mails auf Ihrem Computer. Greifen Sie später mit Ihrem iPhone auf das Postfach zu, ist es leer. Machen Sie es umgekehrt und greifen zuerst mit dem iPhone auf Ihr POP-Postfach zu, ist die neue Mail zwar auf Ihrem iPhone, aber nicht auf Ihrem Computer (wo sie normalerweise hingehört).

Um das zu verhindern, sollten Sie vor dem ersten Mailabruf eines POP-Postfaches via iPhone unbedingt die Einstellungen überprüfen. Hier nämlich kann man festlegen, dass abgerufene Mails in Kopie auf dem Mailserver bleiben und also später auch mit dem Computer abgerufen werden können. Das ist zwar standardmäßig der Fall, aber sicher ist sicher.

Rufen Sie dafür **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender**, wählen Sie den gewünschten Account, und tippen Sie dort auf den Eintrag **Erweitert**. In den **Einstellungen für eintreffende E-Mails** sehen Sie den Eintrag **Vom Server löschen**. Hier sollte **Niemals** stehen. Falls das nicht der Fall ist, ändern Sie diesen Eintrag mit einem Fingertipp.



Achten Sie bei POP-Accounts darauf, dass die Mails beim Abruf nicht vom Server gelöscht werden.

Dieses Problem entfällt bei IMAP völlig. Denn hier werden die E-Mails vollständig auf dem Server verwaltet. Wenn Sie eine E-Mail abrufen, dann schickt Ihnen der Server eine Kopie dieser Mail und markiert sie auf dem Server als „gelesen“ – aber er löscht sie nicht. Ganz gleich, ob Sie die Mail mit Ihrem Computer, Ihrem Notebook oder Ihrem iPhone abrufen – sie steht Ihnen auf allen Geräten immer zur Verfügung.

Und nicht nur das. Auch die Ordnerstruktur, in der Sie Ihre E-Mails verwalten, befindet sich auf dem Server und wird auf dem Gerät, mit dem Sie Ihre Mails abrufen, abgebildet. Verschieben Sie auf dem Computer eine Mail aus dem Posteingang in einen Ordner wie etwa „Kunden“ und greifen später mit Ihrem iPhone auf Ihre Mails zu, dann finden Sie auch dort die entsprechende Mail im Ordner „Kunden“.

Bei einem IMAP-Account können Sie Ihre Mails also unterwegs auf dem iPhone verwalten und in die passenden Ordner sortieren. Schalten Sie Ihren Computer im Büro an, ist Ihr Posteingang schon aufgeräumt. Bei einem POP-Account müssten Sie noch einmal von vorn anfangen.

Allerdings hat IMAP auch ein Sicherheitsproblem. Die Mails liegen (normalerweise) unverschlüsselt auf dem Server. Jeder, der Zugang zum Mailserver hat, hat automatisch auch Zugang zu Ihrem gesamten Mailbestand. Bei einem POP-Account besteht dieses Problem nur in eingeschränkter Form. Zwar liegen die Mails auch hier unverschlüsselt auf dem Server, aber anders als bei IMAP bleiben sie nicht da, sondern werden nach dem Mailabruf gelöscht.

E-Mails empfangen und lesen

Der Abruf von E-Mails ist denkbar einfach: Tippen Sie auf das Mail-Symbol im Dock. Üblicherweise beginnt Mail sofort damit, die vorhandenen Accounts nach neuen Mails abzufragen und diese zu laden. Falls das einmal nicht passiert oder Sie sich überzeugen möchten, dass Sie auch tatsächlich auf dem aktuellen Stand sind, tippen Sie auf den Account und anschließend auf das Postfach **Eingang**. In der Statuszeile am unteren Bildschirmrand sehen Sie den Zeitpunkt, zu dem das Postfach zuletzt aktualisiert wurde. Falls Sie selbst noch einmal Post abrufen möchten, tippen Sie auf den kreisförmigen Pfeil links unten.

Um eine Mail im Posteingang zu lesen, tippen Sie auf den gewünschten Eintrag, die Mail wird Ihnen angezeigt.

Wenn Sie Mail beenden, ohne alle eingetroffenen neuen Mails zu lesen, zeigt das Programm durch eine kleine rote Markierung an, wieviele ungelesene Mails noch auf Sie warten.

Bequemer ist es allerdings, wenn Sie den regelmäßigen Mailabruf Ihrem iPhone überlassen. Rufen Sie dafür **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender** auf und wählen Sie **Datenabgleich**. Hier können Sie nun im unteren Bereich einstellen, ob das iPhone **Alle 15 Minuten**, **Alle 30 Minuten** oder **Stündlich** nach neuen Mails suchen soll. Falls Sie das lieber selbst übernehmen möchten, wählen Sie **Manuell**.



Sie müssen sich nicht selbst darum kümmern, dass Ihre E-Mails regelmäßig empfangen werden, das können Sie getrost Ihrem iPhone überlassen.

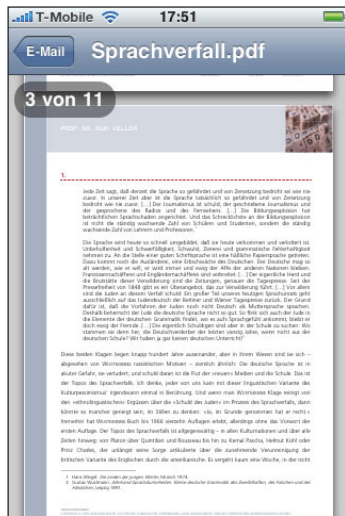
Diese Einstellungen gelten für alle Accounts auf Ihrem iPhone. Möchten Sie das lieber individuell einstellen, wählen Sie **Erweitert**. Sie können nun für jeden Account einzeln festlegen, wie der Mailabruf vorgenommen werden soll.

Schiebung! Der Eintrag **Push** im Menü **Datenabgleich** bezieht sich auf pushfähige Dienste. Das sind beim iPhone zum Beispiel Exchange-Accounts, Yahoo und der Apple-eigene Dienst Mobile Me. Bei Push kontaktiert nicht das iPhone den Server und fragt nach neuer Post, sondern der Server kontaktiert das iPhone, sobald neue Nachrichten eingetroffen sind. So erhalten Sie jede Mail eines pushfähigen Accounts praktisch verzögerungsfrei. Das funktioniert bei Mobile Me oder Exchange auch mit Terminen und Kontakten.

Mail zeigt Ihnen in der Übersicht eine kleine, dreizeilige Vorschau auf den Inhalt der Mails. Die Mails selbst werden in einer recht kleinen Schriftgröße angezeigt, um die Bildschirmfläche möglichst optimal zu füllen. Das ist für Brillenträger mitunter etwas mühsam zu lesen, lässt sich aber anpassen.

Rufen Sie dazu wieder **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender** auf. Unter den beiden Einträgen **Vorschau** und **Mindestschriftgröße** legen Sie fest, wieviele Zeilen ein Mail-Eintrag in der Übersicht belegen soll und wie groß der Text einer Mail mindestens sein muss.

Mitunter bekommt man E-Mails, die eine Datei im Gepäck haben, etwa ein PDF-Dokument oder eine Excel-Tabelle. Auch diese Dateien können Sie auf dem iPhone empfangen und lesen. Am Ende der entsprechenden Mail finden Sie kleine Symbole für diese Anhänge. Mit einem Tipp auf eines dieser Symbole öffnet das iPhone die Datei und zeigt sie Ihnen an. Das funktioniert nicht mit allen, aber den wichtigsten Dateitypen wie etwa JPEG, TIFF, GIF, DOC(X), PDF, PPT(X), TXT oder XLS(X).



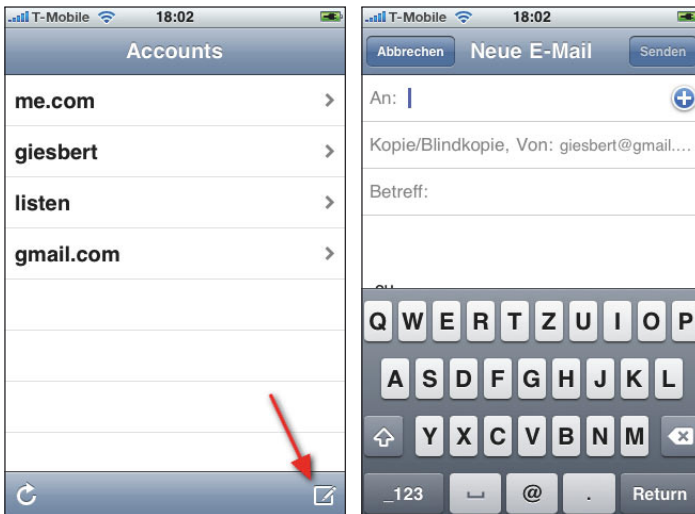
Dateianhänge in den üblichen Formaten kann das iPhone problemlos anzeigen. Sollte die Darstellung schwer lesbar sein, können Sie in das Dokument hineinzoomen oder das iPhone um 90 Grad drehen, um das Dokument im Querformat angezeigt zu bekommen.

E-Mails schreiben, speichern und senden

Um eine neue E-Mail zu schreiben, starten Sie Mail und tippen unten rechts auf das stilisierte Blatt Papier mit einem Stift. Es öffnet sich ein neues Mailformular, in dem Sie den Adressaten, die Betreffzeile und Ihre Nachricht eintippen. Mit einem Tipp auf **Senden** schicken Sie Ihre Mail auf die Reise.

Möchten Sie das Schreiben der Mail unterbrechen, tippen Sie im Mailformular auf den Punkt **Abbrechen** oben links. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie die Mail in den Entwürfen speichern oder löschen können. Tippen Sie dazu auf **Sichern** oder **Nicht sichern**.

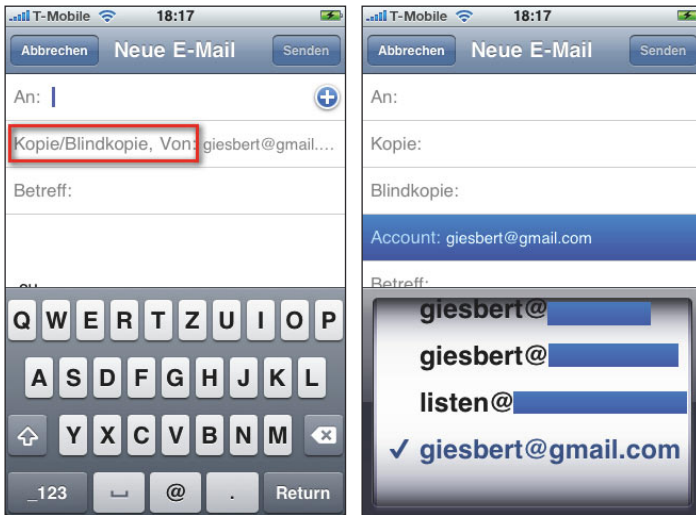
Den Empfänger Ihrer Mail können Sie entweder eintippen oder, was natürlich sehr viel bequemer ist, aus Ihrem Adressbuch auswählen. Tippen Sie dafür auf das blaue Pluszeichen rechts. Es öffnen sich Ihre Kontakte, in denen Sie den gewünschten Empfänger mit Fingertipp in Ihr Mailformular übernehmen.



Bis zur neuen Mail sind es nur zwei Fingertipps: Mail starten, auf das Symbol rechts unten tippen und los geht's. Über **Abbrechen** können Sie Ihre Mails als Entwurf speichern und später weiterbearbeiten.

Dabei ist es auch möglich, mehrere Empfänger einzutragen. Geben Sie die Empfänger manuell ein, bestätigen Sie jede Adresse mit **Return** und geben Sie den nächsten Empfänger ein. Dieser Schritt entfällt, wenn Sie die Empfänger aus dem Adressbuch einfügen.

Hinweis: Haben Sie mehrere Accounts auf Ihrem iPhone, wählt das iPhone als Absender den Standard-Account. Welcher das ist, legen Sie unter **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender** über die Schaltfläche **Standard-Account** im Abschnitt Mail fest. Sie können aber auch in jedem Mailformular den Account ändern. Tippen Sie dazu auf die Zeile **Kopie/Blindkopie, Von** und legen Sie unter **Account** den gewünschten Absender fest.



Sie können bei jeder Mail mehrere Empfänger eintragen und auch einen abweichenden Account als Absender eintragen.

Bei einer Mail an mehrere Empfänger müssen Sie nicht alle Adressen in das Feld „An:“ schreiben, sondern können sie auch in Kopie versenden. Das ist technisch völlig gleichgültig (jeder Empfänger, ganz gleich, in welchem Feld seine Adresse steht, bekommt die Mail), ist aber mitunter eine sinnvolle Unterscheidung. Zum Beispiel dann, wenn Sie eine Mail vor allem an einen bestimmten Adressaten schicken möchten und andere Empfänger diese Mail eher „zur Kenntnisnahme“ erhalten sollen.

Mail unterstützt auch Blindkopien. Auch diese Empfänger bekommen die Mail zugestellt – aber deren Adresse taucht bei den anderen Empfängern Ihrer Nachricht nicht auf. Sie als Absender wissen natürlich, wer die Mail bekommen hat, der Empfänger der Blindkopie weiß das auch, schließlich hat er die Mail erhalten. Doch die anderen Empfänger wissen das nicht, da der Empfänger der Blindkopie in der Mail selbst nicht mehr zu erkennen ist.

Um Empfänger für eine Kopie bzw. Blindkopie einzutragen, tippen Sie auf die zweite Zeile im Adressformular, in dem in Grau **Kopie/Blindkopie** steht. Das Mailformular wird um die entsprechenden Eingabefelder erweitert.

Wenn Sie eine Mail von Ihrem iPhone verschickt haben, dann liegt diese Mail im Postfach **Gesendet**. Von dort bekommen Sie Ihre Mail allerdings nicht auf Ihren Computer. Bei einem IMAP-Account ist das kein Problem, weil die gesendeten Mails hier zentral auf dem Mailserver gespeichert werden und von jedem Computer aus zugänglich sind. Bei einem POP-Account ist das wie gesagt nicht der Fall, hier liegt die gesendete Mail beim Empfänger und auf dem iPhone, nirgendwo sonst.

Daher bietet Ihnen das iPhone an, jede Mail, die Sie verschicken, automatisch auch als Blindkopie an sich selbst zu senden. So haben Sie Ihre mit dem iPhone verschickten Mails wenigstens als Kopie auf dem Computer. Um diese Funktion zu aktivieren, rufen Sie **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender** auf und aktivieren Sie dort den Schalter **Blindkopie an mich**.

Es ist im Mailverkehr üblich, seine E-Mails mit einer Signatur zu versehen. Das ist eine Standardformulierung, die automatisch an den Schluss Ihrer E-Mail angehängt wird. Hier können Sie etwa Ihre Kontaktdaten notieren, so dass der Empfänger nicht nur Ihre E-Mail-Adresse, sondern auch Ihre Anschrift oder Ihre Telefonnummer bekommt. Sie können hier natürlich auch ein launiges Sprüchlein mitschicken oder die Information, dass diese Mail von Ihrem iPhone verschickt wurde.

Die Signatur legen Sie unter **Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender** über den Eintrag **Signatur** fest.



Eine Signatur wird jeder ausgehenden E-Mail automatisch angehängt.

E-Mails beantworten und weiterleiten

Eine eintreffende Mail kann von Ihnen beantwortet oder an andere Adressen weitergeleitet werden. Tippen Sie dafür bei einer geöffneten Mail auf den Pfeil links unten und wählen Sie die gewünschte Option.



Jede Mail kann über das Pfeilsymbol beantwortet oder an einen anderen Empfänger weitergeleitet werden.

Bei Antworten wird Ihre Mail nur an den Absender der Mail geschickt. Wählen Sie statt dessen **An alle**, geht Ihre Antwort zusätzlich auch an alle anderen Empfänger. (Es sei denn, die Mail wurde vom Absender auch als Blindkopie verschickt. Da Mail überhaupt nicht weiß, dass es diesen Empfänger gibt, kann es ihm auch keine Antwort schicken.)

Außerdem können Sie jede Mail über **Weiterleiten** an weitere Empfänger schicken.

Die Details einer Mail

Das Display des iPhones ist begrenzt, weshalb Mail standardmäßig möglichst sparsam mit dem verfügbaren Platz umgeht. Dabei wird der Mail-Header auf ein Minimum begrenzt: Absender, Betreffzeile, Datum.

Möchten Sie weitere Informationen über alle Empfänger einer Mail bekommen, tippen Sie rechts oben in der Mail auf **Details**. Nun blendet Mail außerdem alle Empfänger ein. Das kann dann wichtig werden, wenn Sie wissen möchten, wer außer Ihnen eine Mail ebenfalls empfangen hat oder an welchen Account eine Mail geschickt wurde.

Außerdem wird die Schaltfläche **Markieren** eingeblendet, über die Sie eine bereits gelesene Mail wieder als ungelesen markieren können.

Kontakte und Mail: Sie können jeden Namen oder jede Adresse im Header antippen und so zu den Kontakten wechseln. Bei bereits bekannten Adressen wird der entsprechende Kontakte-Eintrag angezeigt, neue Mailadressen lassen sich einem bekannten Kontakt zuordnen oder als neuer Kontakt eintragen.



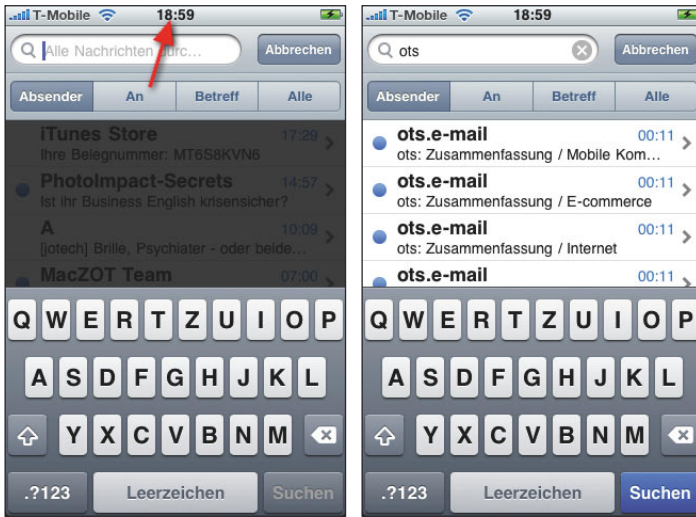
Die Details einer Mail zeigen Ihnen alle Empfänger einer Mail. Mit einem Tipp auf Absender oder Empfänger können Sie direkt zu den Kontakten wechseln.

E-Mails suchen

Wenn Sie viele Mails auf Ihrem iPhone verwalten, dann kann es schon mal etwas schwieriger werden, rasch eine bestimmte Mail zu finden. Hier unterstützt Sie das iPhone mit einer Suchfunktion.

Das Eingabefeld für die Suche in einem Postfach wird normalerweise nicht angezeigt, lässt sich aber rasch hervorholen. Tippen Sie dazu auf die Statusleiste, etwa die Uhrzeit, oder ziehen Sie die Mailübersicht nach unten.

Tippen Sie nun in das Suchfeld, werden zusätzliche Optionen eingeblendet, über die Sie festlegen können, ob Sie im Absender-, im Empfänger-, im Betreff-Feld oder in allen drei Feldern suchen soll. Der Mailtext selbst wird nicht durchsucht.

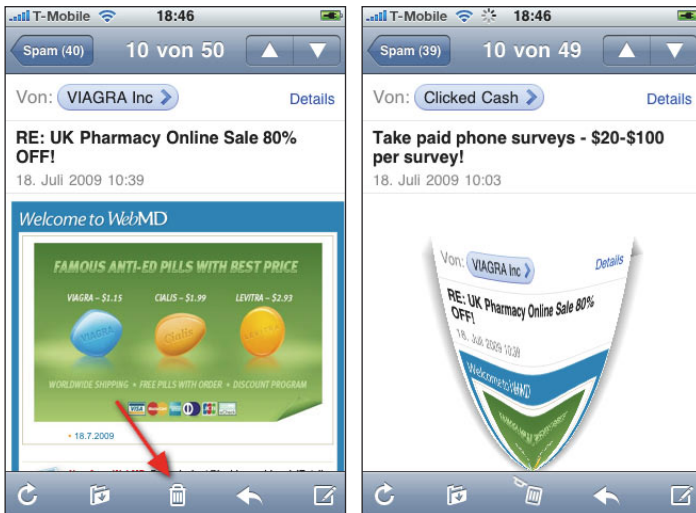


Das Eingabefeld für die Suche in einem Postfach erscheint, sobald Sie auf die Statusleiste tippen, also zum Beispiel auf die Uhrzeit, oder den Bildschirm nach unten ziehen.

E-Mails löschen und bewegen

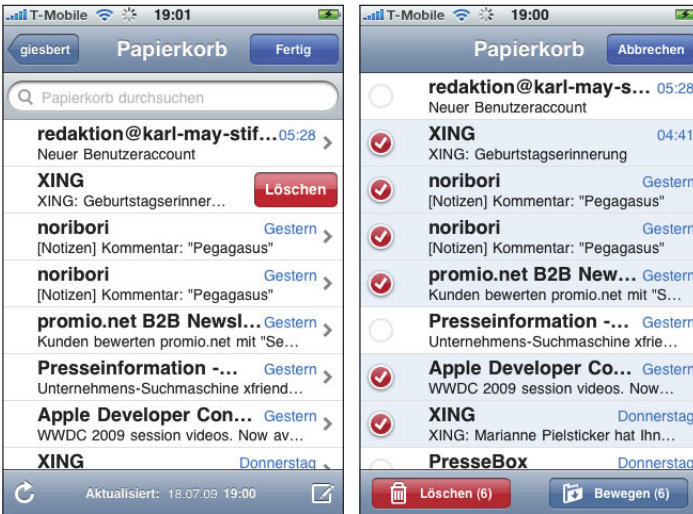
Nicht alle Mails, die einem so ins Postfach purzeln, möchte man tatsächlich auch haben. Da heißt es dann Abschied nehmen und weg damit. Kurz: Mails sollten ab und an auch mal gelöscht werden. Hier haben Sie verschiedene Möglichkeiten.

Sie können jede Mail, die Sie aktuell lesen, mit einem Tipp auf den Papierkorb sofort löschen. Die Mail verschwindet in einer netten Animation.



Mails, die Sie nach der Lektüre nicht mehr benötigen, sollten Sie sofort löschen. Das gilt nicht nur für Spam (wie in diesem Beispiel).

Mails lassen sich auch in der Übersicht löschen, indem Sie sie mit dem Finger durchstreichen und anschließend auf die Schaltfläche **Löschen** tippen.



Sie können E-Mails entweder mit einem Fingerstrich einzeln löschen oder mehrere auf einmal (was zuverlässiger funktioniert als das Durchstreichen einer Mail).

Wenn Sie mehrere Mails löschen, ist es natürlich sehr lästig, jede Mail einzeln auswählen zu müssen. Müssen Sie auch nicht. Tippen Sie in der Übersicht auf die Schaltfläche **Bearbeiten** oben rechts. Nun markieren Sie jede zu löschende Mail und können Sie mit einem Tipp auf die rote Schaltfläche **Löschen** in den Papierkorb befördern.

Falls Sie mit einem IMAP-Account arbeiten, haben Sie auch die Möglichkeit, E-Mails in ein anderes Postfach zu bewegen. Das funktioniert genauso wie das Löschen, nur dass Sie in diesem Fall nicht auf den Papierkorb, sondern das Ordnersymbol tippen. Damit öffnet sich eine Liste der vorhandenen Postfächer. Tippen Sie auf das gewünschte Postfach, und die Mail hüpf – was Sie wörtlich nehmen können – dahin, wo Sie sie hin haben wollen.

Töne für E-Mails

Das iPhone informiert Sie standardmäßig über den Empfang und den Versand elektronischer Nachrichten mit einem akustischen Signal. Beim Empfang piepst's, beim Versand zischt's. Das können Sie natürlich aus- und auch wieder einschalten.



Ob Ihr iPhone Sie auf neue oder verschickte Mails akustisch hinweisen soll, bestimmen Sie selbst.

Rufen Sie dafür die **Einstellungen > Töne**. Nun können Sie über die Schiebepfeile bei **Neue E-Mail** und **E-Mail gesendet** die akustischen Hinweise ein- und ausschalten.